

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Juni 2022, 19.30 Uhr, in der Aula

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	60
Anwesend bei Versammlungsbeginn	10
Absolutes Mehr	6

Alle an der heutigen Versammlung gefassten Beschlüsse unterstehen dem **fakultativen Referendum**.

Vorsitzender: Peter Wiederkehr, Gemeindeammann

Protokoll: Matthias Däster, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Keine
(wird vom Gemeinderat selber ausgezählt)

TRAKTANDEN

1. Protokoll
2. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021
3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2021
4. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, heisst im Namen des Gemeinderates und der Mitarbeitenden der Gemeinde die Anwesenden herzlich willkommen in der Aula. Weiter werden die Ehrenbürger, die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Gemeindeschreiber Matthias Däster, welcher das heutige Protokoll abfassen werde, Frau Renate Alt, Abteilungsleiterin Finanzen, welche detaillierte Auskünfte zur Jahresrechnung erteilen könne, sowie die beiden Mitglieder der Finanzkommission Stephan Seiler und Christoph Nietlispach. Er sei sehr erfreut, dass er auch die Mitglieder der Ortsbürgerkommission, welche neu besetzt werden konnte, begrüßen dürfe.

Es wird festgehalten, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit der Traktandenliste (gem. Gemeindegesetz Art. 23 Abs. 1) rechtzeitig zugestellt wurde und die dazugehörigen Akten vorschriftsgemäss, ab 26. Mai 2021 auf der Verwaltung, öffentlich zur Einsicht aufgelegt haben.

Zur Unterstützung der Protokollführung läuft im Hintergrund das Tonband.

Die Traktandenliste ist auf Seite 31 der Einladungsbroschüre ersichtlich. Es wird keine Änderung der Traktandenliste beantragt.

1. Protokoll

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, teilt mit, dass dieses Traktandum auf Seite 12 der Einladungsbroschüre zu finden sei. Das Protokoll habe in der Gemeindekanzlei aufgelegt und sei auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet gewesen.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Dezember 2021 habe folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung des Protokolls vom 27. August 2020
2. Genehmigung des Budgets 2021
3. Konsultativabstimmung: Ablehnung des Kaufs der Liegenschaft Altes Schulhaus von der Einwohnergemeinde

Peter Wiederkehr öffnet die Runde für Fragen, es wünscht jedoch niemand das Wort, weshalb er zur Abstimmung schreitet.

Antrag: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 wird mit 8 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen genehmigt.

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, bedankt sich für das Vertrauen und bei Herrn Matthias Däster, Gemeindeschreiber, für das Verfassen des Protokolls bestens.

2. Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, informiert über den erfreulichen Ertragsüberschuss, welcher mit Fr. 48'000 wesentlich höher ausgefallen sei, als die budgetierten Fr. 21'000. Dies sei dem positiven Ergebnis des Forstbetriebes geschuldet.

Der Bereich allgemeine Verwaltung schloss etwas unter dem Budget.

Die Abteilung Kultur und Sport schloss ebenfalls unter Budget, der Grund dafür seien die Ersatzbeschaffung der Fahnen, welche jedoch verschoben worden sei.

Im Bereich Gesundheit wurde, wie budgetiert, ein Aufwand von Fr. 2'000 geleistet.

Da der Seniorenanlasse nicht durchgeführt werden konnte, schloss die Abteilung soziale Sicherheit unter dem Budget.

Im Bereich Volkswirtschaft darf man sich über ein sehr gutes Ergebnis des Forstes freuen. Einerseits wies dieser ein Ertragsüberschuss aus, andererseits wurde eine Rückstellung aus dem Vorjahr, welche für die Anschaffung neuer Gerätschaften geplant war, nun aus- resp. zurückbezahlt.

Die Aufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaft Scherer (Hauptstrasse 34) waren mit Fr. 27'000 wesentlich höher als die budgetierten Fr. 2'000. Dies sei der Hauptgrund für die massive Budgetabweichung.

Der Bilanz sei zu entnehmen, dass die Ortsbürgergemeinde zurzeit über ein Guthaben von rund Fr. 700'000, welches zu 0.1% verzinst werde.

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, betont, dass es ein erfreulicher Abschluss sei. Nun habe der Leiter des Forstbetriebes gewechselt und er sei überzeugt, dass sich auch dieser bemühen werde, den Forst erfolgreich weiterzuführen. Nun sei die Runde für Fragen geöffnet.

Herr Roland Strebel führt betreffend die Rückstellung für die Anschaffung des Forstraktors aus, dass dieser aus technischen Gründen nicht angeschafft und demnach auch nicht budgetiert worden sei, was eine Anschaffung per se nicht möglich mache.

Weiter äussert er sich zu den Aufwendungen für das Scherer-Haus, welche massiv höher gewesen seien und erkundigt sich, welche Massnahmen dies gewesen seien. Gemeinderat Leo Hüppi führt aus, dass es sich dabei einerseits um Massnahmen an der Kanalisation gehandelt habe, da das Wasser zurückgedrückte. Als man dies jedoch bemerkt habe, sei es schon zu Folgeschäden, wie zum Beispiel Schimmelbildung im Innern, gekommen. Auf Nachfrage führt er weiter aus, dass dies dringend notwendige Arbeiten gewesen seien, welche nicht hätten warten können. Den Zustand der Liegenschaft habe man massiv überschätzt.

Herr Roland Strebel erkundigt sich weiter nach der Herkunft des Fremdkapitals von rund Fr. 20'000, er möchte erfahren, ob die Ortsbürgergemeinde irgendwo Schulden habe. Frau Renate Alt, Leiterin Abteilung Finanzen, führt aus, dass es sich dabei um die Mietzinsdepots handle, welche den Mietern gehören. Weiter seien rund Fr. 4'000 für Ersatzmassnahmen im Bereich SBB reserviert, gemäss den Vorschriften.

Weiter möchte er in Erfahrung bringen, um was es sich beim Finanz- resp. Verwaltungsvermögen handle. Renate Alt führt aus, dass es sich beim Finanzvermögen primär um die Liegenschaften handle und beim Verwaltungsvermögen um den Waldbesitz. Dieser sei im Verwaltungsvermögen, weil er nicht veräussert werde. Auf Nachfrage gibt sie bekannt, dass rund Fr. 700'000 flüssige Mittel vorhanden seien.

Das Wort wird nicht mehr gewünscht, weshalb Peter Wiederkehr das Wort an Herrn Stephan Seiler, Präsident der Finanzkommission, übergibt.

Herr Stephan Seiler, Vertreter der Finanzkommission, erklärt, dass man als Finanzkommission die Rechnung auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft habe und der Gemeinderat für den Inhalt verantwortlich sei. Es sei alles korrekt gemäss den gesetzlichen Vorschriften geführt worden. Er bedanke sich bei Frau Renate Alt Köchli, Leiterin Finanzen, für die Rechnungsführung. Aus Sicht der Finanzkommission sei alles nachvollziehbar. Der Prüfungsbericht sei aufgelegt und konnte durchgelesen werden. Die Finanzkommission habe sowohl die Zusammenzüge wie auch die Detaillauszüge geprüft und könne bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt seien, die Bilanz mit der Erfolgsrechnung übereinstimme und alles den gesetzlichen Vorgaben entspreche.

Die Finanzkommission empfiehlt den anwesenden Stimmberechtigten deshalb die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Stephan Seiler öffnet die Runde für Fragen, das Wort wird jedoch nicht gewünscht, weshalb er zur Abstimmung schreitet.

Antrag: Die Finanzkommission beantragt der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2021

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, erklärt, dass der Bericht auch auf der Website aufgeschaltet und in Papierform auf der Kanzlei erhältlich gewesen sei und öffnet die Runde für Fragen.

Herr Roland Strebel informiert, dass er sich die Mühe gemacht habe, den Rechenschaftsbericht zu lesen und habe festgestellt, dass der Forstbetrieb viele Arbeiten für Dritte erledige, unter anderem Naturschutzmassnahmen. Im Mägenwiler Wald stelle man jedoch fest, dass Bäume am Boden liegen, welche niemand wegräumt, insbesondere beim Steinbruch Halde. Man sollte den Wald richtig pflegen, etwas mehr Ordnung sei zu wünschen. Weiter habe der Forstbetrieb die Waldränder zurückgeschnitten, aber auf den Abschnitten von Privatwäldern habe man die Äste liegen lassen. Er ersucht darum, im Budget 2023 mehr für das Aufräumen des Waldes zu budgetieren. Gemeinderat Leo Hüppi führt aus, dass man mit Markus Lüthy einen neuen Förster gefunden und die erste Betriebskommissionssitzung bereits stattgefunden habe. Das Anliegen der Ordnung sei aufgenommen worden und werde umgesetzt. Weiter hatte man im Betrieb einen schweren Unfall, weshalb man mit den Arbeiten in Rückstand geraten sei. Auch der Strassenzustand sei bekannt.

Herr Walter Savoldi stellt fest, dass im Rechenschaftsbericht fast ausschliesslich vom Forst und nicht von der Ortsbürgergemeinde berichtet werde. Der Unterhalt der Häuser gehöre jedoch auch in den Bericht. Gemeindeammann Peter Wiederkehr nimmt das Anliegen für den nächsten Bericht auf.

Herr Albin Fischer betont, dass die Wälder noch wesentlich aufgeräumter gewesen seien, als die Bürger noch mit Holz gefeuert hatten. Jedoch könne die Gemeinde die Privatwälder nicht ohne Auftrag aufräumen, weshalb er dafür plädiere, die Privatwaldbesitzer anzuschreiben und anfragen, ob die OBG den Wald übernehmen dürfe, die könnte dem Problem Abhilfe schaffen.

Herr Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, schreitet zur Abstimmung, da das Wort nicht mehr gewünscht wird.

Antrag: Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Der Rechenschaftsbericht 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Verschiedenes

Frau Marianne Strebel erkundigt sich nach dem Stand des Verkaufs des Alten Schulhauses. Sie möchte wissen, ob man eine Bankgarantie habe, was Gemeindeammann Peter Wiederkehr verneine. Herr Nicolas Huber, Mitglied Ortsbürgerkommission, führt aus, dass im Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung ein unwiderrufliches Zahlungsverprechen vorliegen müsse, eine Garantie vorab müsse nicht zwingend vorhanden sein. Peter Wiederkehr führt aus, dass die Erteilung der Baubewilligung kurz bevorstehe und man danach den Vertrag abschliessen. Auf Nachfrage von Roland Strebel bestätigt Gemeindegemeinschafter Matthias Däster, dass es zu keinem Baubeginn komme, solange die Liegenschaft nicht überschrieben sei.

Walter Savoldi führt aus, dass man jeweils an der Ortsbürgerversammlung im Herbst ein Essen gemacht habe. Wenn man die Ortsbürger- vor der Einwohnergemeindeversammlung abhalte, sei dies nicht möglich. Er wünscht einen Imbiss anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung im Winter 2022. Gemeinderat Leo Hüppi bestätigt, dass die Verpflegung anlässlich der Versammlung im Winter bereits ein Thema der Ortsbürgerkommission gewesen sei. Man werde nun eine entsprechende Auslegeordnung machen. Weiter habe sich die Kommission überlegt, wie man die Ortsbürgergemeinde beleben könne und bereits viele Ideen gesammelt. Er informiert, dass Nicolas Huber dabei sei, sich ein Bild über die Finanzen zu machen. Zwar werde viel durch die Ortsbürger gemacht, aber dies sei den Einwohner nicht bewusst. Neben der Attraktivitätssteigerung des Dorfes seien auch mögliche Einbürgerungen ein Thema. In Mägenwil leben rund 600 Personen mit dem Aargauer Bürgerrecht und rund 200 mit dem Mägenwiler Bürgerrecht. Diese müssten einen Antrag stellen.

Herr Roland Strebel erkundigt sich, ob man nicht im Sternen oder im Bären einen Imbiss haben möchte. Schliesslich sei dies entstanden, weil keine Waldbereisung für die gesamte Bevölkerung durchgeführt werde. Nun biete man der Bevölkerung kaum mehr etwas, besitze jedoch Liegenschaften und etwas Geld.

Herr Thomas Strebel, Mitglied Ortsbürgerkommission, informiert, dass man drei Schwerpunkte festgelegt habe. Zuerst wolle man erfassen, was die Ortsbürger genau ausmache und welche Ziele sie verfolgen sowie Besitz, Einnahmen wie Ausgaben analysieren. Auch der Forst spiele hier eine Rolle, wie die Bevölkerung von ihm profitiere und ob man über regionale Vermarktung mehr profitieren könnte. Als zweites sollen Präsenz und Attraktivität gesteigert werden, durch den Unterhalt und die Schaffung von Feuerstellen, Sitzgelegenheiten, Kinderspielplätze etc. Als drittes sollen mögliche Einbürgerungen geprüft werden. Es sollen primär Personen in Frage kommen, welche im Dorf aktiv seien. Die Versammlung im Winter 2022 solle ebenfalls im Ortsbürgerhaus stattfinden, inklusive Verköstigung.

Walter Savoldi führt aus, dass der Forstbetrieb jeweils einen Auftrag zur Versorgung der Feuerstellen hatte. Richtet man feste Feuerstellen ein, müssten diese bei Feuerungsverbot kontrolliert werden. Herr Albin Fischer sorgt sich ebenfalls um die Waldbrandgefahr, heutzutage reiche ein Aufruf an die Bevölkerung nicht mehr, man müsse Kontrollen durchführen.

Herr Nicolas Huber erkundigt sich, ob bei den Anwesenden Interesse an Einbürgerungen bestehen würde. Herr Hannes Savoldi führt aus, dass die Ortsbürgerkommission auf dem richtigen Weg sei, indem sie eine Auslegeordnung mache. Danach würde man eine Auswahl treffen, welche Massnahmen Sinn machen würden.

Das Wort wird nicht mehr gewünscht.

Peter Wiederkehr, Gemeindeammann, dankt den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.25 Uhr.

Die getreue Protokollführung bescheinigen:

Peter Wiederkehr

Gemeindeammann

Matthias Däster

Gemeindeschreiber